wurde. Da aber bis Abends die Angeklagte trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und Pflege nicht wieder zum Bewußtsein kam, so mußte der Schluß der Verhandlung abermals und zwar auf Montag Mittag 2½ Uhr vertagt werden. Das hierauf heute — Montag — verkündete Urtheil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und dauernde Unfähigkeit als Zeugin vernommen zu werden. (N. Ztg.)

* In **Ertingen** bei Riedlingen verunglückte nach dem „St.-Anz." der Nahemüller Butt dadurch, daß er beim Aufziehen der Falle, welche sich hiebei aus dem Gestell hob, von der hinter derselben als Steg dienenden Diele ins Wasser geschleudert wurde und nur als Leiche trotz sofortiger Hilfe aus Land gezogen wurde.

* In **Großaltdorf**, OA. Hall, wurden theils aus den Oehrnthüren, theils aus sonstigen Aufbewahrungsorten die Hausschlüssel entwendet. Vorerst lenkte sich der Verdacht natürlich auf die Stromer.

* In **Langenburg** wurde ein Stromer eingeliefert, der im Pfarrhause in Roth a. See aus dem Pulte im Studierzimmer während einer augenblicklichen Abwesenheit des Geistlichen 60 M. gestohlen hatte. Alsbald verfolgt, wurde derselbe ergriffen, als er eben damit beschäftigt war, das Geld hinter einem Erlengebüsch in der Erde zu verbergen.

---

**Hamburg** den 17. Dezbr. Das Seeamt verkündigte heute den Spruch, betr. den Zusammenstoß der Cimbria mit dem Sultan. Der Spruch läßt die Schuldfrage unentschieden. Wegen des bekannten Gutachtens der Sachverständigen wird auf die Entscheidungsgründe verwiesen, die jedoch noch nicht mit publizirt worden sind.

### Oestreich-Ungarn.

* Die Polizeidirektion in **Wien** hat eine Belohnung bis zu 1000 Gulden für Mittheilungen ausgeschrieben, welche zur Ergreifung derjenigen führen, die an dem Polizeiconcipisten Franz Hlubek in der Nacht vom Samstag zum Sonntag auf dem Wege von Jedlersdorff nach Florisdorf einen Meuchelmord verübten. Als der That verdächtig ist der Brodausträger Schaffhausen und als der Mitwissenschaft verdächtig sind die als sozialistische Agitatoren extremster Richtung bekannten Till, Vater und Sohn, und Ondra dem Gerichte übergeben.

### Italien.

**Genua** den 17. Dez. Der Deutsche Kronprinz ist Nachts 12½ Uhr unter begeisterten Hochs der versammelten Deutschen und unter unaufhörlichen Evivas der massenhaft herbeigeströmten italienischen Bevölkerung nach Rom abgereist. Nachmittags hatte der Kronprinz die Behörden, den Bürgermeister und eine Deputation der Deutschen, welche eine Adresse überreichte, empfangen und dem Bürgermeister einen Besuch abgestattet. Bei dem Diner toastete der Kronprinz auf Genua, der Bürgermeister auf den Kaiser Wilhelm und das Königl. Haus. Menschenmassen begrüßten den Kronprinzen, sobald er sich zeigte, mit unausgesetzten Hochrufen.

**Rom** den 17. Dez. Die Abfahrt des Extrazuges, der den deutschen Kronprinzen nach hier bringen sollte, erfolgte um 12 Uhr 20 Min. von Civita-Vechia, wo eine Ehrenkompagnie mit Musik aufgestellt war; um 12 Uhr 30 Minuten trat der Zug hier ein. Der Kronprinz trug die preußische große Generalsuniform und umarmte den ihm beim Verlassen des Wagens entgegeneilenden König von Italien, der in italienischer Generalsuniform erschienen war, herzlich. Unter militärischer Prachtentfaltung fuhren der König und sein hoher Gast nach dem Quirinal. Der Kronprinz war wiederholt genöthigt, sich auf dem Balkon des Quirinals zu zeigen. Der Kronprinz wird seinen Besuch im Vatican vom Hotel des Herrn von Schlözer aus machen, wohin er in bequemerer (seiner Hof-) Equipage fährt. Nach der feierlichen Audienz beim Papste wird der Kronprinz den Gegenbesuch des Kardinals Jacobini in Schlözers Gesandtschaftshotel entgegennehmen.

**Rom** den 18. Dez. Der deutsche Kronprinz begab sich heute 11 Uhr in den Palast der deutschen Botschaft, woselbst ein Dejeuner von 24 Gedecken stattfand. Unter den Geladenen befanden sich die Mitglieder der Botschaft und der deutschen Gesandtschaft beim Vatican, sowie die Suite des Kronprinzen.

— Das Amtsblatt schreibt: Die Bevölkerung Roms und ganz Italiens bringe dem erlauchten Prinzen die ehrfurchtsvollsten Huldigungen dar, welcher auch Namens seines Vaters komme, um dessen freundschaftliche Gesinnungen zu bestätigen und die innigen, herzlichen Freundschaftsbande beider Höfe und Nationen noch enger zu knüpfen.

### Frankreich.

* Die **Lage** in **Tonkin** scheint nun den Franzosen doch etwas schwieriger vorzukommen, denn sämmtliche Seepräfekturen haben den Befehl erhalten, über sämmtliche in den Kriegshäfen bereitliegende Transportschiffe ein Verzeichniß anzufertigen. Die Nachrichten laufen von Tonkin sehr spärlich ein.

Auch ein Wechsel des Kommando's hat wieder stattgefunden und ist zum Oberkommandirenden in Tonkin General Millot ernannt worden.

### Rußland.

* In **Kruschino**, einer Ortschaft im Warschauer Gouvernement, kam es bei Vermessung des Bauern- und Gutsherrenlandes zwischen den Bauern und den Regierungsvermessern zu ernsten Thätlichkeiten, daß Militär herbeigezogen werden mußte. Vierzig Rädelsführer wurden verhaftet und nach Warschau transportirt.

---

## Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung)

Der Kommissarius eilte nach dem Marktplatze der Stadt und begab sich in sein im Rathhause befindliches Amtslokal. Hier befahl er zwei in demselben anwesenden Polizeisergeanten, ihn zu begleiten und schlug mit diesem Gefolge die Richtung nach der Straße ein, in welcher sich das Lokal der Kreiskasse befand. Es war völlig dunkel geworden; die mit Oellampen versehenen Laternen erleuchteten die Straßen nur spärlich.

In der Nähe des Kassenlokals angelangt, instruirte der Kommissarius seine Leute; sie sollten ihn selbst aus der Ferne beobachten und für den Fall, daß er sich in das Haus begeben würde, in welchem sich die Kreiskasse befand, sollte einer der Sergeanten vor dem Hause sich aufstellen, der andere jedoch in den hinter dem Hause befindlichen Garten sich begeben; beide aber auf ein dazu gegebenes Zeichen in das Kassenlokal kommen.

Hierauf schritt der Polizei-Kommissar bis zu der Thür des gedachten Hauses vor und faßte neben derselben Posto. Die Straße war so gut wie menschenleer. Aufsehen konnte die Anwesenheit der Polizeibeamten also nicht erregen.

Der Kommissarius hatte seinen Platz kaum eingenommen, als ein hochgewachsener, gut gekleideter, wie es schien, in mittleren Jahren stehender Mann das Haus verließ und ohne ihn gesehen zu haben, die Straße hinabging.

Einen Moment dachte der Kommissar an den Sohn des Rendanten, doch dieser Mann war höher gewachsen, auch jedenfalls älter wie jener.

Der Kommissarius hatte fast Lust, den Fremden anzuhalten, um ihn näher anzusehen. Doch es wohnten außer der Wöhlert'schen Familie noch andere Leute im Hause, mit denen derselbe in Verbindung stehen konnte und für diesen Fall mußte es überflüssiges Aufsehen erregen, wenn der Fremde aufgehalten wurde. Aufsehen wollte der Kommissar jedoch möglichst zu vermeiden suchen. Doch beschloß er, diesen Fremden im Gedächtniß zu behalten, um sich näher nach demselben zu erkundigen.

Lange hatte übrigens Herr Werner nicht Zeit, sich mit dem Fremden zu beschäftigen, denn schon wenige Minuten nach dem Verschwinden der fremden Erscheinung wurde die Hausthür wiederum geöffnet und Julie, die sechzehnjährige Tochter des Rendanten, erschien auf der Schwelle.

Julie sah lebhaft nach links und recht. Als sie den Polizeikommissar erblickte und erkannte, stieß sie einen Freudenruf aus und hüpfte leicht die vor der Hausthür befindlichen Stufen herab.

„Ach, wie gut, daß Sie da sind, Herr Kommissarius!" rief sie mit fliegendem Athem. „Der Vater läßt Sie recht sehr bitten, zu ihm zu kommen; es sind zwei Herren bei ihm; er sprach von einem schweren Verbrechen!"

Der Kommissar stutzte.

„Der Vater —?" brummte er. „Hm — nun, ich komme, mein Kind!"

Beide traten in das Haus.

Wir wissen bereits, daß sich der Rendant Wöhlert in höchster Aufregung befand. In solchem Zustande wendete er sich auch dem in dem Zimmer erscheinenden Kommissarius zu.

„Wie gut, daß Sie gleich zur Stelle sind, Herr Werner!" rief er heftig, „Diese Herren sind Regierungsbeamte, beauftragt, eine Kassenrevision bei mir vorzunehmen. Ich habe mich, weil mich jemand nothwendig zu sprechen wünschte, auf kurze Zeit aus dem Zimmer entfernt. Während dieser Zeit ist ein Paket mit zweitausend Thalern Papiergeld verschwunden. Ich habe allerdings gegen die Bestimmungen für die Revision gehandelt. Die Herren scheinen dies in besonderer Weise rügen zu wollen. Doch in Geldsachen scherze ich nicht! Ich behaupte daher von diesen Herren um zweitausend Thaler bestohlen zu sein! Bitte, veranlassen Sie das Weitere!" (Fortsetzung folgt.)

---

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

† **Backnang** den 17. Dezbr. Der heutige Jahrmarkt war sehr belebt. Zu der jetzigen Jahreszeit war von allen Viehgattungen die Zufuhr eine recht starke. Der Handel ging im allgemeinen gut. Fettvieh wurde vieles aufgekauft, besonders schwere und fette Kühe von ausländischen Handelsleuten. Die Preise neigten sich etwas zum Rückgang. Der höchste Preis für ein Paar fette Ochsen betrug 60 Karolin und 12 M., wovon sich der Ctr. lebend Gewicht auf 35 M. 50 Pf. stellte. Bei fetten Kühen stellte sich der Preis auf 25 M. im Durchschnitt. Bei Milchschweinen gingen die Preise wieder etwas in die Höhe, das Paar wurde von 20–33 M. bezahlt.

— Der Krämermarkt, wie die Geschäftsleute erfreuten sich eines lebhafteren Besuchs als in den letzten Jahren.

**Stuttgart** den 17. Dez. Die Weihnachtsmesse hat heute ihren Anfang genommen und war besonders die damit verbundene Möbelmesse in der Gewerbehalle, die sehr stark befahren war, sehr lebhaft, da ein großer Theil der Waare abging.

**Landesproduktenbörse.**

**Stuttgart** den 17. Dez. Der starke Frost, von welchem wir vor 8 Tagen berichteten, hat nur wenige Tage gedauert, denn mit Anfang letzter Woche trat Südwind ein, welcher viel Regen brachte und die Schneedecke gänzlich wegnahm. Wer von dem Eintritt des Frostes eine Besserung des Getreidehandels hoffte, ist durch den schnellen Witterungswechsel um eine Täuschung reicher geworden; denn Tendenz und Preise haben sich gegen die Vorwoche nicht geändert und wenn auch an einzelnen Plätzen, namentlich in Pest und New-York ein Anlauf zur Besserung genommen wurde, so ließ sich der Welthandel davon nicht beeinflussen. Unser heutiges Geschäft ging im alten Geleise, der Umsatz war sehr unbedeutend, jedoch zu den seitherigen Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Prima-Weizen bayer. 21 M. 25 Pf. Weizen bayer. 20 M. 50 Pf. dto. californ. 23 M. 30 Pf. dto. russ. Sax. 20 M. — Pf. bis 21 M. 25 Pf. Gerste, ungar. 21 M. — Pf. Haber prima 13 M. 70 Pf. dto. gewöhnlich 12 M 80 Pf. bis 13 M.

**Fruchtpreise.**

**Backnang** den 18. Dezember 1883.

| | höchst. | mittel. | niederst. |
|---|---|---|---|
| Dinkel | 7 M. 10 Pf. | 6 M. 99 Pf. | 6 M. 80 Pf. |
| Haber | 6 M. 20 Pf. | 6 M. 01 Pf. | 5 M. 90 Pf. |

**Gottesdienste der Parochie Backnang:**
am Thomas-Feiertag den 21. Dezember
Predigt: Herr Stadtvikar Ströle.

Hiezu eine **Beilage** für die Stadt: „Cunradi's Chinawein", Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 151.** Samstag den 22. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang,

## betreffend die Farrenhaltung.

Nachdem vom **1. Jan. 1884** an nur noch **solche Farren** von Gemeinden oder von den durch die Gemeinden vertragsmäßig aufgestellten Farrenhaltern gehalten werden dürfen, für welche ein **Zulassungsschein** ertheilt ist (s. Art. 6. 8. 11 und 17 des Ges. v. 16. Juni 1882), so wird hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß **Zuwiderhandlungen** mit **Geldstrafe** bis zu **100 M.** bestraft werden. Die Ortsvorsteher haben hierauf fortwährend genau zu achten, den Farrenhaltern alsbald noch besondere urkundliche Eröffnung im Schultheißenamtsprotokoll zu machen, und Zuwiderhandlungen künftig sofort hieher anzuzeigen.

Hinsichtlich des Verfahrens zur Erlangung von Zulassungsscheinen wird auf §. 22 der Vollz.-Verf. v. 31. Okt. 1882 hingewiesen.

Den 21. Dez. 1883. K. Oberamt. Göbel.

---

K. Amtsanwaltschaft Backnang.

## Zurückgenommen

wird der gegen Thomas Kugler von Fornsbach unterm 13. Nov. d. J. erlassene Steckbrief.

Den 19. Dez. 1883. Amtsanwalt Autenrieth.

---

K. Amtsgericht Backnang.

## Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Gottlob Breuninger, Heinrichs Sohn, Rothgerbers von hier, ist durch Gerichtsbeschluß vom 17. d. M. gemäß §. 151 der K.O. nach Vollzug der Schlußvertheilung

**aufgehoben**

worden. Den 19. Dez. 1883. Gerichtsschr. Weigand.

---

Revier Welzheim.

## Eichenstammholz-Verkauf.

**Samstag den 5. Januar** aus Vordere Gaisgurgel, Geigelsberg, Kreuzhalde, Steinhäule, Schwarzwiesle, Burgsteig: 57 Eichen aller Classen mit 73 Fm.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Vordere Gaisgurgel bei Steinenberg.

---

Sechselberg
Amtsgerichtsbez. Backnang.

## Liegenschaftsverkauf.

Gemäß amtsgerichtlicher Anordnung vom 9. Okt. 1883 und durch Beschluß des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 10. d. M. kommt in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Jakob Friedrich Schallenmüller, Küblers in Fautspach

auf hiesigem Rathhause am

**Mittwoch den 9. Jan. 1884,**
Vormittags 11 Uhr,

im zweiten und letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung.

**Markung Fautspach.**

Nr. 5. 5 a Ein einstockiges Wohnhaus mit steinerner Fußmauer versehen, enthaltend Stube, Stubenkammer, Küche, Viehstall und gewölbtem Keller mitten im Weiler, B.-V.-A. 1380 M.

Gerichtlicher Anschlag 1200 M.

Lit. A. Ein Wasch- und Backhaus beim Haus, meist von Stein mit Plattendach, B.-V. A. 140 M.

Anschlag 100 M.

2 a 68 m PNr. 68 Gras- u. Baumgarten in Hausgärten, Anschl. 100 M.

15 a 54 m PNr. 122/1
59 m PNr. 117/6
16 a 15 m Baum- und Grasgarten im Taubenfeld, Anschlag 350 M.

101 a 68 m PNr. 126 einmäd. Wiese u. Acker im Taubenfeld,
Anschlag 1100 M.

30 a 38 m PNr. 129 Acker, einmäd. Wiese und Oede in der Reute,
Anschlag 250 M.

63 a 50 m PNr. 125 Acker u. einmäd. Wiese im Taubenfeld,
Anschlag 500 M.

22 a 13 m PNr. 128 Acker und Oede in der Reute,
Anschlag 200 M.

mit lebenslänglichem Wohnungs- und Leibgedingsrecht des Jakob Friedr. Klenk dahier belastet.

Im ersten Termine angekauft zu
1900 M.
worauf ein Nachgebot von 10 M. erfolgte.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Klenk dahier, als Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Hägele von Fautspach bestellt.

Hierorts unbekannte Liebhaber haben sich durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 15. Dez. 1883.

Für die Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß Eisele.

---

Hall.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Herr Gutsbesitzer **Sammet** auf **Oberlimburg** bei Hall beabsichtigt

**die Zimmerarbeit**

seiner neu zu erbauenden **Scheuer** im Betrage von **5688 M. 09 Pf.** in Akkord zu vergeben.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Herrn Werkmeister **Illig** in Hall zur Einsicht auf und wollen diesbezügliche Offerte bis **incl. 1. Januar 1884** bei demselben eingereicht werden.

---

## Abonnements-Einladung.

Das Jahr 1883 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrl. Leser das Abonnement auf den

**Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt**

schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den Kgl. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann.

Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.

Bei der großen Verbreitung des Blattes sind **Inserate** stets von Erfolg begleitet.

Die Redaktion.

---

Backnang.

## Steuer-Einzug.

**Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1883 84 (— 31. Dezember 1883 —) in den nächsten 10 Tagen auf dem Rathhaus zu entrichten,**

**Den 21. Dezember 1883.** Stadtschultheißenamt
Gock.

---

Backnang.

## Krieger-Verein.

Am **Donnerstag den 27. d. M.**

**Christbaumfeier**

mit Lotterie und Tanzkranz

in **Schmückle's Gartensaal.** Die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien sind freundlich eingeladen.

**Entree für Nichtmitglieder 1 M.**

Die Sänger des Liederkranzes haben freien Zutritt und wollen sich zahlreich betheiligen.

Der Ausschuß.

---

Backnang.

Der hiesige Krankenunterstützungsverein

hält am **Stefansfeiertag den 26. d. M.**, von Abends 7 Uhr an, im **Gasthaus zum Engel** eine

## Christbaumfeier

mit **musikalischer Unterhaltung** ab, wozu freundlich eingeladen wird.

**Entree für Nichtmitglieder 1 M.**

Der Ausschuß.

---

## M. 75,000. als Weihnachtsgeschenk

sind möglich zu bekommen durch den Kauf von einem **Ulmer Loos.**
Solche à **M. 3.** empfiehlt

**Adolf Zügel, Murrhardt.**

Backnang.
**In den Gemeinderath**
werden vorgeschlagen:
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.
**Louis Winter.**
**Kaiser, W.,** Rentner.
**W. Feucht sen.,** dessen Wahl betr. Verwandtschaft nichts im Wege steht. Viele Wähler.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
**Stroh,** Zeugschmid seith. Gderath.
**L. W. Feucht,** seith. Gderath.
**Kaiser,** Posthalter „ „
Rathsschreiber **Kugler.**

Backnang.
**Zu Gemeinderäthen**
werden vorgeschlagen:
Waldhornwirth **Feucht sen.**
Rathsschreiber **Kugler.**
**J. Dorn** am Markt.
**W. Kaiser,** Posthalter.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Mitbürger! Wählet in den Gemeinderath Männer von echtem Schrot und Korn, als da sind:
**Stroh,** Mechaniker, seith. Gderth.
Posthalter **Kaiser,** seith. Gderath.
**W. Feucht sen.**
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
**J. Dorn** am Markt.
**Breuninger** z. alt. Post.
Kaufmann **L. W. Feucht.**
Rathsschreiber **Kugler.**
Mehrere Bürger.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Wählet erprobte Männer! Als solche werden vorgeschlagen:
**Jakob Uebelmesser.**
**C. F. Stroh,** Zeugschmid.
**Kugler,** Rathsschreiber.
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Rathsschreiber **Kugler.**
**Kaiser,** Posthalter.
**J. Dorn** am Markt.
**Louis Winter.**
Viele Bürger.

Backnang.
**Zu Gemeinderäthen**
werden vorgeschlagen:
Zeugschmid **C. F. Stroh.**
**Jakob Uebelmesser.**
**Louis Winter.**
Rathsschreiber **Kugler.**

Backnang.
**Wählet zu Gemeinderäthen**
Waldhornwirth **Feucht sen.**
**Louis Winter.**
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.
**Kugler,** Rathsschreiber.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Als tüchtige und erprobte Männer werden in den Gemeinderath vorgeschlagen:
**Jakob Uebelmesser.**
**Louis Winter.**
Mechaniker **Stroh.**
Rathsschreiber **Kugler.**
Viele Bürger.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Zeugschmid **Stroh.**
**Wilh. Kaiser,** Posthalter.
**Chr. Breuninger** z. alt. Post
Rathsschreiber **Kugler.**
Viele Wähler.

Backnang.
**Wahl-Vorschlag.**
Zu Gemeinderaths-Mitgliedern schlagen einige Bürger vor:
Zeugschmid **C. F. Stroh.**
**Jakob Uebelmesser.**
Posthalter **Kaiser.**
Rathsschreiber **Kugler.**

Oppenweiler.
**Wahl-Vorschlag.**
In den Gemeinderath werden gewählt
**Kühner,** seither. Gemeinderath.
**Schlipf,** Ziegler, seith. Gderath.
Mehrere Wähler.

Gmünd.
Wegen Aufgabe des Geschäfts habe ich noch 30—40 Ctr. eichene und fichtene reingeputzte
**Rinden**
billig abzugeben.
**Friedr. Jeutter.**

**Für Gerber.**
Von einer Wiener Kunstlederfabrik wird Jemand gesucht, der den Ankauf von Leder-Falzspähnen zur waggonweisen Lieferung auf eigene Rechnung oder provisionsweise übernimmt.
Reflektirende wollen sich wenden an
**G. Eßig,** Schuhhandlung,
**Heilbronn a. N.**

Backnang.
**Speck & Schweine-schmalz**
empfiehlt billig
Metzger **Baumann.**

Backnang. **Wiener**
**Getreide-Preßhefe**
von ausgezeichneter Triebkraft ist stets frisch zu haben bei
**G. Gebhardt.**
**Wiederverkäufer** entsprechenden Rabatt.

Murrhardt.
Empfehle meine bekannte ausgezeichnete weiße **Grünwinkler**
**Getreide-Hefe**
sowie immer frische feste **Bierhefe** zu billigem Preise.
**Emilie Weber,** Schreiners Wtwe.

Backnang.
Unterzeichneter empfiehlt seinen selbstgebrannten
**Kirschengeist,**
**Zwetschgenbranntwein**
**Tröstersbranntwein**
**und Fruchtbranntwein**
Prima-Qualität.
**K. Fischer,** Küfer.

**Ungarweine,**
weiß und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt
**A. Kirchner.**
**Illingen** (Württbg.)

Backnang.
Einen noch neuen zweisitzigen
**Kinderschlitten**
verkauft billig
Schultheiß **Kauffmanns** Wwe.

Backnang.
Samstag Abend in der Bahnhof-Restauration
# Auftreten
**des Stuttgarter Künstler-Trifoliums**
**Franzl, Seppl & Hofacker.**
☞ **Hasenessen und hochfeines Doppelbier.**

| Billigste Preise. | **F. A. Winter** | Größte Auswahl |
|---|---|---|
| Hemden, Kragen, Manschetten, Hemd-Einsätze. | **Für Weihnachten**<br>empfehle ich:<br>Weißwaaren alle Art<br>Damen- und Kinderschürze<br>Alle Sorten Handschuhe u. Shälchen<br>Herren-Cachenez in Seide u. Wolle<br>Woll. Mannshalstücher v. 35. Pf. an<br>Woll. Unterwämser u. Herrenwesten<br>Filz- u. Velour-Röcke v. M. 2.80 an<br>Kinderkäppchen, Kinderkittel, Wickeldecken<br>Eiswollhäubchen und Tücher<br>**in allen Farben**<br>Unterhosen und Unterleibchen<br>Wollene Socken u. Strümpfe<br>Hausschuhe in allen Sorten<br>Wollgarn und Eiswolle<br>**in allen neuen Farben.**<br>Ferner eine große Parthie<br>Kinder- und Frauenhauben<br>welche unter dem **Selbstkostenpreise** abgegeben werden. | Bettvorlagen, Ueberwürfe, Bett- & Tischdecken. |
| Sämmtl. Neuheit. | **Backnang.** | Beste Qualität |

Backnang.
**Winter-Ueberzieher**
wegen vorgerückter Saison **von M. 12. an bei**
**C. Lämmle, Korngasse.**

Backnang.
Sehr fette

**Ungarschweine**
**sind wieder angekommen und stehen billig zum Verkauf bei**
**Mezger Käß.**

**Kastanienstämme**
(wilde oder Roßkastanien)
frisch gefällt, werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht und gef. Offerten erbeten von
**G. Weber & Cie.,** Holzwaarenfabrik **Eßlingen a. N.**

Ein ordentlicher Bursche findet als
**Knecht**
auf Weihnachten gute Stelle.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Backnang.
**Eine ältere Frau,**
die Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle, wo? sagt die Redaction.

Backnang.
Den ganzen Tag über ist frisches
**Hefen- & Zucker-Backwerk**
zu haben bei
Bäcker **Bacher.**

Backnang.
**Gefunden**
wurde eine **Wildhaut.** Abzuholen bei **Fritz Eckstein.**

Backnang.
Am Backnanger Markt ging vom Löwen bis zur Sonne eine
**Cylinderuhr**
**verloren** mit Nr. 26413 und 5530. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im **Löwen** abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt



Backnang.
**Schöne neue**
**Betten,**
**Bettrösche,** polirte, eichene u. lackirte **Bettladen** verkauft ganz billig
**D. Ruppmann.**

**Möbel-Verkauf.**

Backnang.
Auf bevorstehende Feiertage bringe meine
selbstverfertigte **Chocolade,**
**Thee,** offen u. in Paketen,
**Malaga,** offen u. in hübscher Packung
in empfehlende Erinnerung.
**A. Meuret,** obere Apotheke.

Einen feinen

Vorderwestermurr.
Der hiesige
**Gesangverein**
ladet zu seiner am **Stephanustag** Abends stattfindenden
**Christbaumfeier**
Gesangsfreunde zu **Joh. Schlipf** ergebenst ein.

Oppenweiler.
**Metzel-**

Frankenthal: J. Müller.
Freiburg i/B.: A. Krachenfels.
Freising: J. Widemann.
Freystadt: Jos. Mosandl.
Freudenstadt: G. Mühleisen.
Fridorfing: Fr. Wally.
Friedberg b. Augsburg: A. Nening, Apoth.
Friedrichshafen: Rud. Schaffmayr.
Kraiburg: Erh. Plöderl sel. Wwe.
Küps: Adam Leffer.
Kusel: Ch. L. Blitt.
Laichingen: Louis Enderle.
Landau a/J.: Jg. Münsterer, Conditor.
Landau i/Pf.: J. B. Feldbausch.
Landsberg a/Lech: Apoth. Böhm.
Landshut a/J.: Max v. Montigny.

aus ein schaurig schönes Panorama vor sich. Zwischen 9 und 10 Uhr war die Pappdeckelfabrik des Chr. Räuchle in Tullau in Brand gerathen, welche denn auch sammt der anliegenden Scheuer u. dem Wohnhaus trotz der Nähe des Kochers ein Raub der Flammen wurde.

* Auch auf einer Versammlung der Volkspartei in Oehringen wurde Herr v. Bühler für die Reichstagswahl im November 1884 empfohlen.

seinem Sohne, während er sich in Madrid aufhielt, mit. Der Kronprinz war völlig überrascht über diesen Vorschlag, und zwar gerade nicht angenehm. Indessen mochte er die Verantwortlichkeit nicht auf sich nehmen, dem Vorschlage des verantwortlichen Leiter der auswärtigen Angelegenheiten entgegenzutreten. Er übernahm also die Reise; in welcher Stimmung, darauf kann man schließen aus einer Aeußerung, die er in Madrid that, er werde, ehe er nach Berlin zu-

**Zu Weihnachtsgeschenken**
empfehle ich
**Schlittschuhe**
beliebte Sorte, à M. 2. pr. Paar.
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

Althütte-Waldenweiler.
**Krieger-Verein.**
**Die Christbaumfeier**
findet am **Mittwoch den 26. Dez.** im **„Rößle"** zu **Waldenweiler** statt. Anfang 5 Uhr Abends. Dazu ladet freundlichst ein.
**Der Ausschuß.**

**Wechselformulare**
in der Buchdruckerei von F. Stroh.

e, wohl noch die halbe Welt durchreisen Ob die Begegnung zwischen dem König t und dem Kronprinzen ohne das Eines Reichskanzlers in Rom oder aber in erfolgt wäre, das wird wohl nicht aufwerden.

rlin. Der Finanzminister bringt soeben -Hause das Steuerreformgesetz ein: ommen, 2) Kapitalrentensteuer, und bedie Entwürfe durch eine einleitende Rede. 1200 M. sollen alle Einkommen steuer-. Dann mit 1 Proz. beginnend steigt euerung bis zu 3 Proz. Die Kapitalueuer beginnt mit 2 Proz. von 10 000 nte.

**Italien.**

n den 19. Dez. Die Truppenrevue fand statt; der König und der deutsche Kronenen sich gegen 250 Offiziere anschlossen, unächst die Front der Truppen ab und dann bei dem Wagen der Königin Auf-. Hierauf fand der Vorbeimarsch statt, von den seitens des Publikums beifällig en Versaglieri eröffnet wurde. Besondere kſamkeit erregte auch das Alpenjäger-Reund die Gebirgsartillerie. Ueber die Haler Truppen sprach der Kronprinz dem dem General Mezzacapo und dem Kriegsr seine hohe Befriedigung aus. Der Köauftragte den Kriegsminister, den Trupine Zufriedenheit mittelst Tagesbefehls prechen. Gegen 1 Uhr war die Truppeneendet. — Nachmittags machten der Kronund die königliche Familie wiederum eine same Spazierfahrt. Um 5 Uhr begab sich ronprinz nach der deutschen Botschaft, um grüßung der deutschen Colonie entgegenunen, welche eine Adresse überreichte. Auch lözer war anwesend.

Die „Politische Korrespondenz" meldet aus „König Humbert hätte an den deutschen telegraphirt, er möge gestatten, daß der rinz seinen Besuch in Rom möglichst aus-. Der Kaiser erwiderte liebenswürdigst, er dem Kronprinzen volle Freiheit und bitte en König, daß der Prinz bis Weihnachten rlin sei. Der König wird dem Kronprinie Zusage eines Besuchs in Berlin machen.

**Frankreich.**

aris den 19. Dez. Die Kammer bewilligte eue Tonkin-Kreditvorlage mit 312 gegen Stimmen.

aris den 18. Dezbr. Ein Telegramm des erneurs von Cochinchina bestätigt den gemen Tod des Königs von Annam. Der us des Civilkommissärs, Champeaux, erdie neue Regierung nicht an und brach fiziellen Beziehungen zu derselben ab, unterhält jedoch mit dem neuen Ministerium noch geschäftlichen Verkehr.

* Dem „National" zufolge, dessen Angaben von dem Pariser Korrespondenten der „Times" auf Grund einer Unterredung mit dem chinesischen Gesandten bestätigt werden, soll der Marquis Tseng erklärt haben, die neue Abstimmung der Deputirtenkammer, welche die Kredite für Tonkin bewilligt habe, würde das Zeichen des offenen Krieges mit

Backnang.

**In den Gemeinderath**

werden vorgeschlagen:
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.
**Louis Winter.**
**Kaiser, W.,** Rentner.
**W. Feucht sen.**, dessen Wahl betr. Verwandtschaft nichts im Wege steht. Viele Wähler.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

**Stroh,** Zeugschmid seith. Gderath.
**L. W. Feucht,** seith. Gderath.
**Kaiser,** Posthalter „ „
Rathsschreiber **Kugler**.

Backnang.

**Zu Gemeinderäthen**

werden vorgeschlagen:
Waldhornwirth **Feucht sen.**
Rathsschreiber **Kugler.**
**J. Dorn** am Markt.
**W. Kaiser,** Posthalter.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Mitbürger! Wählet in den Gemeinderath Männer von echtem Schrot und Korn, als da sind:
**Stroh,** Mechaniker, seith. Gderth.
Posthalter **Kaiser**, seith. Gderath.
**W. Feucht sen.**
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

**J. Dorn** am Markt.
**Breuninger** z. alt. Post.
Kaufmann **L. W. Feucht.**
Rathsschreiber **Kugler.**
Mehrere Bürger.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Wählet erprobte Männer! Als solche werden vorgeschlagen:
**Jakob Uebelmesser.**
**C. F. Stroh,** Zeugschmid.
**Kugler,** Rathsschreiber.
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Rathsschreiber **Kugler.**
**Kaiser,** Posthalter.
**J. Dorn** am Markt.
**Louis Winter.**
**Viele Bürger.**

Backnang.

**Zu Gemeinderäthen**

werden vorgeschlagen:
Zeugschmid **C. F. Stroh.**
**Jakob Uebelmesser.**
**Louis Winter.**
Rathsschreiber **Kugler.**

Backnang.

**Wählet zu Gemeinderäthen**

Waldhornwirth **Feucht sen.**
**Louis Winter.**
**Chr. Breuninger** z. alt. Post.
**Kugler**, Rathsschreiber.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Als tüchtige und erprobte Männer werden in den Gemeinderath vorgeschlagen:
**Jakob Uebelmesser.**
**Louis Winter.**
Mechaniker **Stroh.**
Rathsschreiber **Kugler.**
Viele Bürger.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Zeugschmid **Stroh.**
**Wilh. Kaiser,** Posthalter.
**Chr. Breuninger** z. alt. Post
Rathsschreiber **Kugler.**
Viele Wähler.

Backnang.

**Wahl-Vorschlag.**

Zu Ge[...]
schlagen einig[...]
Zeugschmid
**Jakob U[...]**
Posthalter
Rathsschrei[...]

Op[...]

**Wahl[...]**

In den G[...]
**Kühner,**
**Schlipf,**

Wegen [...]
ich noch 30—
tene reingep[...]

**R[...]**

billig abzug[...] Conditor.

**Fi[...]**

Von ei[...]
wird Jemai[...]
von Leder-[...]
Lieferung a[...]
visionsweise[...]
Reflekti[...]
**G[...]**

**Sped[...]** inch.

empfiehlt b[...]

Back[...]

**Ge[...]** Hartmann-

von ausg[...]
frisch zu [...]

**Wied[...]**
Rabatt.

Empf[...]
nete weiß[...]

**G[...]**

sowie im[...]
zu billige[...]
**Emili[...]**

Unte[...]
gebrannt[...]
**Kir[...]**
**Zw[...]** Gierlinger,
**Tr[...]** [...]gs-Apoth.;
[...]fäz-Apoth.;
**un[...]** Stiglmaier-
Prima-[...]Apoth.; Dr.
[...]warzmaier,
[...]u; Mayer,

Backnang.
Samstag Abend in der Bahnhof-Restauration

**Auftreten**

**des Stuttgarter Künstler-Trifoliums**

Franzl, Seppl & Hofacker.

☞ **Hasenessen und hochfeines Doppelbier.**

Billigste | [...] Minter [...] | Größte

Nürnberg: Ralser & Heller, Haupt-Depot für Franken und Oberpfalz; C. A. Bäumlers Söhne; Georg Dorn; J. J. Rupprecht sel. Sohn; Ludw. Kappelmayr; Fr. Schöninger; Georg Wellner; Apoth. Weiß Wöhrd; Paul Fürst; F. H. Küneth; Fr. Täufer; A. Greiner; J. G. Maier, Steinbühl; Joh. Heinlein; Fr. Hartwig; Gg. Jos. Meier, Hauptmarkt; D. Spuler; Christ. Dietrich. Gustav Woesch, Irrerstr.

Oberammergau: J. Lang.
Oberdorf: Apoth. C. Asmus.
Obergünzburg: Cornel. Hummel.
Oberstaufen: C. L. Haug.
Oberstdorf: Claudius Vogler.
Obing: X. Römersberger.
Ochsenfurt: G. A. Schimmer.
Odenheim b. Bruchsal: Apoth. Lutz.
Oedheim: P. Erlewein, Conditor.
Oehringen: D. Wieland Sohn.
Oettingen i. Ries: Hugo Glaser.
Osterhofen: Apoth. Seel.
Ottobeuren; Joh. Weißhaupt.

Pappenheim: Carl Stiegler jr.
Parsberg: Apoth. Fleischmann.
Passau: B. Mayrhofer.
Pegnitz: F. W. Glenk.
Pfaffenhofen: F. A. Seidl, Conditor.
Pfarrkirchen: Apoth. Streng.
Pfeffenhausen: Apoth. Fürst.
Pförring: Apoth. Stauber.
Pforzheim: Moritz Gerwig.
Pfreimdt: Joh. Raith.
Pfronstetten: J. Schultheiß.
Pfronten: F. X. Eckart.
Pfullingen: J. G. Oßwald.
Pirmasens: H. Morhardt.
Planegg: M. Diener.
Plattling: Lud. Lautenbacher, Apoth.
Pleinting: A. Söldenwagner.
Plochingen: L. Laccorn, Apotheker.
Plößberg: Carl Bäumler.
Pöttmes: Jos. Kiser.
Poppenlauer: Jos. Spieß.
Pressath: Andr. Thaller.
Prien: B. Hilz.

Rain: Apoth. Röhrer.
Rastatt: G. Moritz, Matterns Nachf., Cond.
Ravensburg: Otto Stegmeyr.
Regensburg: Gebr. Hanemann; G. H. Drexel und A. Härtl, Steinweg.
Reichenhall: F. A. Wassermann's Nachf.
Reichertsheim: Joh. Gschwendtner.
Reutlingen: J. Astfalk b. Schwanen.
Riedenburg: Apoth. Kleber.
Rieblingen: C. Setz Sohn.
Rockenhausen: Chr. Küls.

Sonthofen: Apoth. Urban.
Spalt: W. Bussinger; Joh. Drechsler.
Sparneck b. Münchberg: J. N. Hoffmann.
Starnberg: Carl Bonwerden.
Staudach: J. Sonnenleitner.
Stefans-Rettenberg: C. H. Berkmann.
Steinen: W. Reinfried.
Steinweg b. Regensburg: Ant. Härtl, Firma Käufl.
Straubing: Caj. Deschauer's Handlg.; P. Heilmaier, St. Veitapotheke.
Stuttgart: Eberhard Fetzer, Kanzleistr. 20; Faist-Herlikofer, Eßlingerstr. 31; Gebr. Lehrenkraus, Friedrichstr; Carl Marz; C. Weinhard, Rothebühlstr. H. Fischer, Cond.
Sulzbach: Ferd. Tretzel.
Sulzbach a. Murr: Dr. A. Schmidt, Apoth.

Tann: M. J. Dietl.
Tannhausen: Apoth. Kolb.
Tauberbischofsheim: Cond. J. Thomas.
Tegernsee: Chr. Fratton.
Teisendorf: A. Gruber.
Tettnang: C. A. Adorno, Wachszieher.
Thalheim: Lud. Schweickert.
Thalmässing: P. Rösch.
Tirschenreuth: Fr. Schonger.
Tittmonning: Andr. Huber.
Tölz: Lud. Forster, Apoth.
Traunstein: A. M. Gerner.
Trennfurt: Joh. Uehlein.
Treuchtlingen: Gust. Aurnhamer.
Trostberg: Max Seybold.
Truchtlaching a/Alz.: Jos. Maier.
Tübingen: A. Simon und Cie.
Tuttlingen: C. F. Schad's Wwe., Cond.

Ueberlingen: Carl Rehmann.
Uffenheim: Joh. Bullnheimer.
Ulm a. D.: Hans Maier, Hirschstraße.
Unfinden b. Haßfurt: C. Halsmaier.
Unter-Peissenberg: L. Finsterwalder.
Urspringen: Apoth. Danschacher.

Velburg: Apoth. Fr. Oehl.
Velden: Ludw. Angstl, Conditor.
Viechtach: Apoth. M. Gareis.
Villingen: Carl Butta.
Vilsbiburg: M. Moser.
Vilshofen: Herm. Schaudick.
Vohenstrauß: Apoth. Fleischmann.
Volkach: J. J. Leininger.

Waging: Jg. Prandtner's Wwe.
Waiblingen: Im. Scheffel.
Waischenfeld: Gg. Lauer.
Waldmünchen: F. J. Silberhorn.
Waldsassen: Jos. Wolfg. Schöner,

[...]

weiß und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt **A. Kirchner.**
**Illingen** (Württbg.

Ein ordentlicher Bursche findet als

**Knecht**

auf Weihnachten gute Stelle.
Näheres bei der Red. d. Bl.

bei **Fritz Eckstein.**

Backnang.
Einen noch neuen zweisitzigen

**Kinderschlitten**

verkauft billig
Schultheiß **Kauffmanns** Wwe.

Backnang.

**Eine ältere Frau,**

die Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle, wo? sagt die Redaction.

Backnang.
Am Backnanger Markt ging vom Löwen bis zur Sonne eine

**Cylinderuhr**

**verloren** mit Nr. 26413 und 5530. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im **Löwen** abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt



Backnang.
**Schöne neue**

**Betten,**

**Bettröste,** polirte, eichene u. lackirte **Bettladen** verkauft ganz billig
**D. Ruppmann.**

**Möbel-Verkauf.**

**Doppelte, einfache & Weißzeug-Kästen, Kommode, Tisch, Ovaltische, Umschlag-, Wasch- & Nachttische, Spiegel** in allen Sorten, **Sopha, Hand- & Holz-Koffer.**

**Ganze Aussteuern**

verkauft ausnahmsweise billig
**D. Ruppmann.**

Backnang.
Auf bevorstehende Feiertage bringe meine
selbstverfertigte **Chocolade, Thee,** offen u. in Paketen, **Malaga,** offen u. in hübscher Packung
in empfehlende Erinnerung.
**A. Meuret,** obere Apotheke.

Einen feinen

**Nussliqueur**

die Flasche à M. 1.40 empfiehlt
**Obere Apotheke.**

Meine gute fette

**Stiefelwichse**

à Pfd. 35 Pf. findet immer mehr Abnehmer. **Meuret,** obere Apotheke.

Vorderwestermurr.
Der hiesige

**Gesangverein**

ladet zu seiner am **Stephanustag** Abends stattfindenden

**Christbaumfeier**

Gesangsfreunde zu **Joh. Schlipf** ergebenst ein.

Oppenweiler.

**Metzel-Suppe**

**über die Feiertage** bei Ludwigsburger und Stuttgarter Bier im **Löwen.**

Backnang.
**Nächsten Montag gibts schwarzen & weißen Kalk bei** Ziegler **Arnold.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**
empfehle ich

**Schlittschuhe**

beliebte Sorte, à M. 2. pr. Paar.
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

Althütte-Waldenweiler.

**Krieger-** **Verein.**

**Die Christbaumfeier**

findet am **Mittwoch den 26. Dez.** im **„Rößle"** zu **Waldenweiler** statt. Anfang 5 Uhr Abends. Dazu ladet freundlichst ein.
**Der Ausschuß.**

**Wechselformulare**
in der Buchdruckerei von **F. Stroh.**

# Tagesereignisse.

## Deutschland.

### Württembergische Chronik.

* **Verein Creditreform.** Es ist jetzt genau ein Jahr verflossen, seitdem sich der Heilbronner Verein konstituirt hat. Ueberall, wo Vereine bestehen, wird das segensreiche Wirken derselben rückhaltslos anerkannt, wie man auch der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit dieses Instituts nicht allein von fast allen Geschäftsleuten, sondern besonders auch vom richterlichen Standpunkte aus vollen Beifall zollt.

Auch wir können mit Genugthuung constatiren, daß der hies. Verein lebhaften Aufschwung nimmt, denn er zählt jetzt über 260 Mitglieder und daß er schöne Resultate erzielt, denn er hat in den Monaten September—Oktober von 208 Posten mit M. 10452.17 nicht weniger als 176 Posten mit M. 9037.66 d. h. 86% und seit Bestehen des Vereins, also seit einem Jahre von 2090 Posten mit M. 75336.78 volle 1472 Posten mit M. 52306.65 oder 68% geordnet. Die Verbandsvereine umfassen jetzt Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Rheinpfalz und Hessen, Rheinpreußen und einen Theil von Baiern. Das Ideal des Vereins „Creditreform ist, daß jeder Gewerbetreibende Deutschlands, vom größten Kaufmann und Fabrikanten anfangend bis zum kleinsten Handwerker (wie dieses z. B. in Karlsruhe, dessen Verein jetzt 585 Mitglieder zählt, der Fall ist) Mitglied dieser Vereinigung werde und im eigensten Interesse mithelfe an der Besserung der zur Zeit nicht günstig gelagerten Creditverhältnisse. Hat der Creditreformverein diese Vollendung erreicht, dann wird es keinen besseren Wächter der Interessen und des Eigenthums seiner Angehörigen geben als sie.

Da mit dem ersten Januar ein neues Geschäftsjahr beginnt, glauben wir unsern Lesern einen Dienst damit zu erweisen, wenn wir sie auf Vorstehendes aufmerksam machen.

**Stuttgart** den 19. Dez. Heute Nacht 1½ Uhr kam von Hamburg her der entsprungene Zuchthäusler und Raubmörder Hetzel nebst seinem Genossen Haller hier an. Beide wurden geschlossen unter verstärkter Gendarmerieaufsicht sofort dem Kgl. Amtsgericht übergeben.

**Gaildorf** den 17. Dez. Die Gemeinderathswahl verlief, wie vorauszusehen war, hier ganz ruhig. Abgestimmt haben von 237 Wahlberechtigten 134; wiedergewählt wurden die 4 ausgetretenen Herren: Butzer mit 123, Seilacher mit 109, Hönle mit 107, Dürr mit 103 Stimmen.

**Hall** den 19. Dez. Die Reisenden, welche gestern Nacht mit dem 11 Uhr-Zug hier ankamen, hatten von dem Kocherviadukt bei Tullau aus ein schaurig schönes Panorama vor sich. Zwischen 9 und 10 Uhr war die Pappdeckelfabrik des Chr. Räuchle in Tullau in Brand gerathen, welche denn auch sammt der anliegenden Scheuer u. dem Wohnhaus trotz der Nähe des Kochers ein Raub der Flammen wurde.

* Auch auf einer Versammlung der Volkspartei in **Oehringen** wurde Herr v. Bühler für die Reichstagswahl im November 1884 empfohlen.

**Vom Welzheimer Wald** den 16. Dezbr. Heute Morgen fanden die Kirchgänger vom Filial ungefähr zwei Kilometer vom Mutterort Kirchenkirnberg entfernt die Leiche des früheren Schultheißen Schwarz im Straßengraben liegend. Der hochbetagte Mann, gestern Abend von den Seinigen in Kirchenkirnberg vermißt, war offenbar auf bis jetzt noch nicht weiter aufgeklärte Weise auf seinem Heimwege vom nahen Horlachen ausgegleitet und mit dem Gesicht in den mit Wasser angefüllten Graben zu fallen gekommen, ohne sich wieder aus seiner Lage befreien zu können.

* Aus **Pfalzgrafenweiler** berichtet der „Sch. M." zwei Unglücksfälle, von denen der eine so sehr wie der andere zur Vorsicht mahnt. Kaum hat sich das Grab geschlossen über einem 16jährigen Jüngling von dort, der in der Dunkelheit unter sein Fuhrwerk gerieth, so hört man von einem neuen Unglücksfall. Das 3jährige Söhnlein des Lammwirths Strähler machte sich in einem unbewachten Augenblick aus dem Hause und fiel sofort in eine Tonne mit Wasser, wo es ertrank. Die alsbald angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos

* In **Zillhausen** wurde aus Veranlassung einer Taufe mit Böllern geschossen. Da einer nicht losgehen wollte, machte sich ein verheiratheter Mann Gottl. Ludwig hinzu, um nachzusehen. Der Böller entlud sich und richtete das Gesicht des unvorsichtigen Menschen furchtbar zu. Sein Augenlicht ist verloren.

* **Münsingen.** In Rietheim hatte die Gemeinderathswahl ein trauriges Nachspiel. Ein Schneider von dort ging nach der Wahl in das Lokal, wo die von ihm gewählten drei Candidaten versammelt waren, und ließ sich die dort üblichen 50 Pfg. geben. Dort mochte er dem Trinken etwas zu viel zugesprochen haben; kurz er kam etwas angeheitert nach Hause, bekam Händel mit seiner Frau, sah auf dem Tisch ein Messer liegen, nahm es und stach es seiner Frau in den Unterleib. Die Frau liegt nun schwer darnieder.

* Kardinal Fürst **Hohenlohe** ist in Berlin eingetroffen und wird vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

* Die „Köln. Ztg." schreibt: „Allmählich wird es Licht über die Vorgeschichte der **Romreise des Kronprinzen**, und es gilt jetzt als sicher, daß ihr Urheber niemand anders als der Reichskanzler ist, der den Vorschlag machte, als der Kronprinz schon in Spanien war. Fürst Bismarck stellte dem Kaiser vor, daß ein Höflichkeitsbesuch im Vatikan der gegenwärtigen Lage entsprechen würde. Dem Kaiser wollte der Plan nicht recht einleuchten, doch theilte er ihn seinem Sohne, während er sich in Madrid aufhielt, mit. Der Kronprinz war völlig überrascht über diesen Vorschlag, und zwar gerade nicht angenehm. Indessen mochte er die Verantwortlichkeit nicht auf sich nehmen, dem Vorschlage des verantwortlichen Leiter der auswärtigen Angelegenheiten entgegenzutreten. Er übernahm also die Reise; in welcher Stimmung, darauf kann man schließen aus einer Aeußerung, die er in Madrid that, er werde, ehe er nach Berlin zurückkehre, wohl noch die halbe Welt durchreisen müssen. Ob die Begegnung zwischen dem König Humbert und dem Kronprinzen ohne das Eintreten des Reichskanzlers in Rom oder aber in Genua erfolgt wäre, das wird wohl nicht aufgeklärt werden.

* **Berlin.** Der Finanzminister bringt soeben im Abg.-Hause das Steuerreformgesetz ein: 1) Einkommen, 2) Kapitalrentensteuer, und begründet die Entwürfe durch eine einleitende Rede. Bis zu 1200 M. sollen alle Einkommen steuerfrei sein. Dann mit 1 Proz. beginnend steigt die Besteuerung bis zu 3 Proz. Die Kapitalrentensteuer beginnt mit 2 Proz. von 10 000 M. Rente.

## Italien.

**Rom** den 19. Dez. Die Truppenrevue fand heute statt; der König und der deutsche Kronprinz, denen sich gegen 250 Offiziere anschlossen, ritten zunächst die Front der Truppen ab und nahmen dann bei dem Wagen der Königin Aufstellung. Hierauf fand der Vorbeimarsch statt, welcher von den seitens des Publikums beifällig begrüßten Bersaglieri eröffnet wurde. Besondere Aufmerksamkeit erregte auch das Alpenjäger-Regiment und die Gebirgsartillerie. Ueber die Haltung der Truppen sprach der Kronprinz dem König, dem General Mezzacapo und dem Kriegsminister seine hohe Befriedigung aus. Der König beauftragte den Kriegsminister, den Truppen seine Zufriedenheit mittelst Tagesbefehls auszusprechen. Gegen 1 Uhr war die Truppenrevue beendet. — Nachmittags machten der Kronprinz und die königliche Familie wiederum eine gemeinsame Spazierfahrt. Um 5 Uhr begab sich der Kronprinz nach der deutschen Botschaft, um die Begrüßung der deutschen Colonie entgegenzunehmen, welche eine Adresse überreichte. Auch v. Schlözer war anwesend.

* Die „Politische Korrespondenz" meldet aus **Rom**: „König Humbert hätte an den deutschen Kaiser telegraphirt, er möge gestatten, daß der Kronprinz seinen Besuch in Rom möglichst ausdehne. Der Kaiser erwiderte liebenswürdigst, er lasse dem Kronprinzen volle Freiheit und bitte nur den König, daß der Prinz bis Weihnachten in Berlin sei. Der König wird dem Kronprinzen die Zusage eines Besuchs in Berlin machen.

## Frankreich.

**Paris** den 19. Dez. Die Kammer bewilligte die neue Tonkin-Kreditvorlage mit 312 gegen 180 Stimmen.

**Paris** den 18. Dezbr. Ein Telegramm des Gouverneurs von Cochinchina bestätigt den gewaltsamen Tod des Königs von Annam. Der Adlatus des Civilkommissärs, Champeaux, erkannte die neue Regierung nicht an und brach die offiziellen Beziehungen zu derselben ab, unterhält jedoch mit dem neuen Ministerium noch geschäftlichen Verkehr.

* Dem „National" zufolge, dessen Angaben von dem Pariser Korrespondenten der „Times" auf Grund einer Unterredung mit dem chinesischen Gesandten bestätigt werden, soll der Marquis Tseng erklärt haben, die neue Abstimmung der Deputirtenkammer, welche die Kredite für Tonkin bewilligt habe, würde das Zeichen des offenen Krieges mit

China werden. Alle Vorkehrungen zur Einschiffung der diplomatischen Agenten Frankreichs in China sind getroffen; zur Stunde sind indeß die französische Gesandtschaft in Peking und alle französischen Konsuln noch auf ihren Posten.

### Großbritanien.

**London** den 18. Dez. Den Abendblättern zufolge sollen die Stadtbehörden gestern zwei Briefe erhalten haben, worin die Sprengung der London-Brücke und des Newgate-Gefängnisses angedroht wird. Brücke und Gefängniß werden deßhalb streng bewacht.

### Vom Orient.

**Konstantinopel.** Aus Adalia wird vom 14. Dez. gemeldet: Infolge heftigen Sturmes haben 6 große Schiffe und 15 Küstenfahrer Schiffbruch gelitten. Sämmtliche Bemannungen sind zu Grunde gegangen. Der hiesige Schaden ist sehr bedeutend.

### Asien.

* **Chinesische Rüstungen.** Der „Temps" in Paris weiß viel von den Rüstungen Chinas zu erzählen u. namentlich von der Unterstützung, welche die chinesische Regierung durch verschiedene Deutsche erfahren. So meldet der Berichterstatter, daß ein ehemaliger preußischer Lieutenant von Henneken, Sohn eines preußischen Generals, (wie die „Kln. Z." meint, wohl General v. Haneken), die Festungswerke am Pai-So besichtigt und wichtige Aenderungen angeordnet habe. Ferner wird gemeldet, daß ein ehemaliger preußischer Unteroffizier Schnell seit Jahren als Instrukteur im Dienste des Vizekönigs stehe und die Truppen in deutscher Manier, mit deutschen Waffen, deutschem Exerzier-Reglement und deutschem Kommando ausgebildet habe. Die Anwendung des deutschen Kommandos wird allseitig bestätigt. Natürlich beklagt sich der Berichterstatter über den Einfluß Deutschlands, welches den Chinesen vorzügliche Truppen herangebildet habe und China nicht nur kaufmännisch, sondern auch diplomatisch erobern wolle, um es später gegen Rußland zu verwenden. Im Hintergrunde steckt bei dem Korrespondenten wieder die Besorgniß, daß Rußland bei dem Revanchekrieg nicht mit gegen Deutschland werde vorgehen können.

## Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung)

Der Regierungsrath versuchte nicht, den Rendanten zu unterbrechen, sondern stand mit einem frostig-höhnischen Lächeln auf den Lippen ruhig da.

Der Rechnungsrath speiste sehr eifrig seine Nase mit mächtigen Quantitäten Tabak u. schien recht ärgerlich zu sein; indessen äußerte er ebenfalls keine Silbe, wie er denn auch während der ganzen Angelegenheit mit seinem Redetalent äußerst kargte und so nur einen stummen Akteur abgab. Sicher mochte es ihm sehr bequem sein, den Regierungsrath die Sache ausfechten zu lassen.

Der Polizei-Kommissarius war so überrascht, daß er nicht wußte, was er sagen sollte. Die Situation war so ganz anders, als er dieselbe zu finden erwartet hatte. Sein Blick flog staunend und zugleich fragend im Zimmer umher und über die außer ihm anwesenden Personen.

„Sie sehen, Herr Kommmissar," sagte der Regierungsrath endlich, die Sache ist schlimmer, als wir dachten. Doch wir werden bald zu Ende kommen. Haben Sie auf der Post recherchirt?"

„Allerdings, Herr Regierungsrath," erwiderte der Kommissarius.

„Und das Resultat?"

„Es scheint mir, als habe dies vorläufig mit der Kassenrevision nichts zu thun, Herr Regierungsrath!"

„Sie haben Recht, doch nun —' — Sie haben selbst gehört, was eben geäußert worden ist. Das Zugeständniß jenes Herrn —"

Der Rendant war während dieser kurzen Wechselrede todesbleich geworden und hatte ein merkwürdig langes Gesicht bekommen. Sein Blick fiel seitwärts auf den Kommissarius und um seinen Mund legte sich ein spöttischer Zug. Plötzlich jedoch fuhr er empor.

„Also darum so schnell zur Stelle!" rief er „Wir waren bereits einig — Recherche auf der Post? Hm, ich scheine ja merkwürdig überwacht zu werden! Und von Zugeständniß ist die Rede —?"

„Das Zugeständniß dieses Herrn," fuhr der Regierungsrath fort, „ergibt zu Genüge, daß Kassendefekte vorhanden sind!"

„Was — — Kassendefekte?!" schrie der Rendant auf. „Haben Sie denn die Kasse überhaupt schon revidirt, um Defekte finden zu können? Sie haben überhaupt mit meiner Kasse gar nichts mehr zu schaffen. Ich behaupte, diese Herren haben mich bestohlen, Herr Kommissarius, und bitte, dieselben zu visitiren und zu verhaften!"

„Pfui Teufel, pfui Teufel!" rief der Rechnungsrath, indem er mit komisch ärgerlicher Geberde seine Nase reichlich versorgte. Es war das erste Mal, daß er seine stumme Rolle aufgab.

„Machen wir der unangenehmen Situation ein Ende!" sagte der Regierungsrath ungemein stolz und mit kalter Strenge. „Es waltet kein Zweifel ob, daß Geld an dem „Soll" des Kassenbestandes fehlt und dadurch ist der Defekt festgestellt. Wir werden das in der Kasse befindliche Geld an uns nehmen und Sie, Herr Kommissarius, verhaften den Mann, um nach den gesetzlichen Bestimmungen mit ihm zu verfahren!"

„Auch meine Ansicht — ganz meine Ansicht!" meinte der Rechnungsrath, dessen Schnupftabaksdose einen riesigen Vorrath aufzuweisen haben mußte, denn die Nase des Herrn Rechnungsrathes schien unersättlich. Stand diese Unersättlichkeit mit dem schweigsamen Wesen des Herrn Rechnungsrathes vielleicht in Zusammenhang?

Der Rendant stand starr mit offenem Munde wie eine Bildsäule da und schien die Sprache vollständig verloren zu haben. Ein Frösteln überlief seine ganze Gestalt, seine Lippen schlossen sich und wie gebrochen sank er auf einen Stuhl.

Inzwichen hatte der Polizeibeamte Zeit gehabt, seinen Entschluß zu fassen.

„Ich muß um Verzeihung bitten, daß ich Ihrem Wunsche nicht nachkommen kann, Herr Regierungsrath," sagte er. „Ich erwartete von Ihnen gerufen zu werden, und das ändert die Sache —"

„So wollen Sie sich also auf die Seite des Freundes stellen?" rief der Regierungsrath heftig. „Wo bleibt da Ihr Pflichtbewußtsein?"

„Von Freundschaft ist hier nicht die Rede," erwiderte der Kommissarius mit heftigem Unwillen, „und meine Pflicht werde ich erfüllen. Ich höre ferner, daß die Revision noch nicht stattgefunden, folglich auch kein Kassendefekt festgestellt sein kann und obenein behauptet der Rendant, bestohlen zu sein. Der Herr Rendant ist aber so gut wie Sie und ich Beamter, meine Herren, und folglich ebenso glaubwürdig wie wir. Die Sachlage ist eine solche, daß ich mir herausnehmen muß, bestimmend aufzutreten."

„Zu bestimmen habe ich, kraft dieses Papiers," sagte der Regierungsrath, seine Ordre dem Kommissar hinhaltend, „ich lege Beschlag auf die Kasse und werde dieselbe einstweilen dem Herrn Rechnungsrath zur Verwaltung übergeben."

(Fortsetzung folgt.)

## Verschiedenes.

* **Behandlung der Diphtheritis.** In Berliner Krankenhäusern wird gegen die Diphtheritis mit Erfolg Grog angewendet Ein dortiger Arzt schreibt in dieser Beziehung: Erkrankt in einem Hause oder Orte, in welchem die Diphtheritis herrscht, ein Kind, und findet man schon nach drei Stunden die Halsdrüsen geschwollen, den Rachen, die Gaumen und Mandeln geröthet und geschwollen, die Körpertemperatur über 40 Grad Celsius, so kann man, wenn auch noch keine Belege da sind, die Diagnose: „Diphtheritis" stellen, und die Behandlung beginnen. Das Kind wird, nachdem es einen Eßlöffel warmen Grogs erhalten hat, in ein Wasserbad (von 24 Grad Reaumur) gesetzt; friert es, so erhält es im Bade noch einen Eßlöffel Grog. Nimmt man das Kind nach einer Viertelstunde heraus, so wird man sich meist überzeugen können, daß die Temperatur auf 37 Grad Celsius gefallen ist. Es erhält dann kalte Umschläge um den Hals und Kopf und wird nur leicht mit einer Decke zugedeckt, damit die Temperatur nicht so schnell wieder steigt. Nach 6 Stunden wird dies Verfahren, sobald die Temperatur 38,5 Grad überschreitet, wiederholt. Man sieht bei dieser Behandlung deutlich, wie die Krankheit durch Herabsetzung der Körperwärme modificirt wird. Es schwellen allerdings bei schwerer Erkrankung die Mandeln so kolossal an, daß sie zusammenstoßen, die Gaumen wölben sich stark hervor, es bilden sich in den ersten Tagen auch Massen von Belegen über Gaumen und Zapfen, aber sie sind von kurzer Dauer, lassen sich leicht losgurgeln oder fortspritzen, und es entwickelt sich im Halse kein Brand und kein Gestank. Selbst bei schweren Fällen beginnt schon am sechsten Tage, zu welcher Zeit man sonst den tödtlichen Ausgang vermuthen würde, die Abschwellung.

* **In vielen Familien** ist es Brauch, beim Schlafengehen die Petroleumlampe herabzudrehen, wodurch sich in den meisten Fällen, und wenn das Petroleum noch so gut ist, ein ekelhafter, bedrückender und schädlicher Rauch und Dunst entwickelt. Diesem Uebelstande ist leicht dadurch abzuhelfen, daß man den Docht vor Gebrauchnahme in starkem Essig weicht und dann wieder völlig trocken werden läßt; er brennt dann ohne Geruch und ersetzt die kleine Mühe zehnfach.

* **Tausende längst**, sogar zum Theil mit Haupttreffern von 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 etc. **gezogener Loose sind noch unerhoben** und fallen der Verjährung anheim. Jedem Loosbesitzer ist daher dringend zu rathen, als lohnendste Geldausgabe die soeben im **18. Jahrgang** erschienene Verloosungsliste über alle bis Dezember gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für's neue Jahr gegen 50 Pf. Briefmarken franco zu beziehen von **A. Dann in Stuttgart.**

**Frankfurter Goldkurs** vom 20. Dez.

| | Mark | Pf. |
|---|---|---|
| 20 Frankenstücke . . . . | 16 | 15—18 |
| Englische Souvereigns . . | 20 | 29—33 |
| Russische Imperials . . . | 16 | 67—72 |
| Dollars in Gold . . . . | 4 | 17—21 |

**Gottesdienste der Parochie Backnang:**

am Sonntag den 23. Dezember
Vormittags Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.

am Christfest den 25. Dezember
Opfer für den in der Diöcese bestehenden Kinderrettungsverein.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt (liturgischer Gottesdienst): Herr Helfer Stahlecker.

am Stephanus-Feiertag den 26. Dezember
Predigt: Herr Stadtvikar Ströle.

am Johannes-Feiertag den 27. Dezember
Predigt: Herr Helfer Stahlecker.

**Hiezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.**

### Telegramme.

**Köln** den 20. Dez. Heute Nachmittag ist bei dem Bahnhof Geron eine Maschine auf die Lokomotive von dem Krefelder Personenzug gestoßen; 2 Beamte wurden getödtet, 1 leicht verletzt.

**Paris** den 20. Dez. Die „Agence Havas" meldet aus Hongkong: Die französischen Truppen unter Admiral Courbet hätten die Außenwerke von Zon-Tay eingenommen. Der Sturm auf die Festung habe am 17. Dez. stattfinden sollen. Diese Nachricht trägt zwar keinen amtlichen Charakter, gleichwohl ist sie sehr wahrscheinlich. S.C.B.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.


# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

## Beilage zu Nr. 151.

Samstag den 22. Dezember 1883.



Zu Weihnachts-Geschenken
**Kölnisches Wasser**
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Backnang** von Cond. **Henninger, Sulzbach** von **G. Gelbing.**

Von dem beliebten
**Magenkönig**
kostet eine 1/2 L.-Flasche 1 M. 40 Pf.
Niederlage bei
**W. Henninger,** Conditor neben der Post.

Backnang.
**Empfehlung.**
**Wiener Getreide-Preß-Hefe**
von der
**renommirten**
Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** empfiehlt auch für Wiederverkäufer die **Niederlage** für **Backnang** und **Umgebung**
**W. Henninger,** Conditor neben der Post.

Murrhardt.
**Zu Weihnachten**
empfehle ich mein Lager in **wollenen, seidenen** u. **halbseidenen**
**Damen- & Herren-Regenschirmen**
zu billigen Preisen.
**H. Roller,** Drechsler und Schirmmacher.

**Normal-Elixier,**

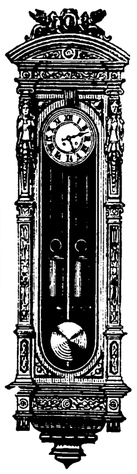
Gesetzlich geschützt.
hochfeiner **Salon-bitter,** aus **edlen Kräutern** gewonnen u. **ärztlich** als vorzügliches **Stärkungs-** u. **Belebungsmittel** empfohlen, wird von der
**Stuttgarter Liqueurfabrik**
von
**Max Levi**
dargestellt und ist à 3 Mk. per Flasche zu haben bei Herrn
**Georg Müller,** Conditor in **Backnang.**

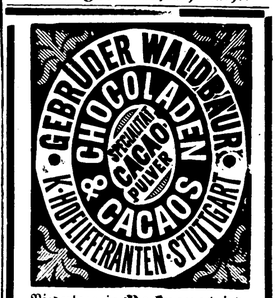
Backnang.
**Großer Ausverkauf.**
Wegen **gänzlicher Aufgabe meines Ellenwaarengeschäfts** verkaufe ich sämmtliche
**Kleiderstoffe, Druckattune, Zeuglen, Zitze, Baumwollflanelle etc.**
**20 %** unter den seitherigen billigen Preisen.
**Fertige Schürzen, Kapuzen, Fichus, Shwälchen, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen**
gebe ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**Damenmäntel, Paletot, Regenmäntel**
gebe ich wegen **Aufgabe dieses Artikels** unter dem Kostenpreise ab.
**Rudolf Beuttler.**

Backnang.
**Ausverkauf**
**von Tuch, Bukskin, Halbtuch**
mit **20 Prozent** Rabatt bei
**Rudolph Beuttler.**

**Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons**
Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie.
**in Stuttgart.**
Zu haben in **Backnang** bei den Herren: **L. Höchel, C. L. Kübler,** Conditor, **G. Müller,** Conditor, **Joh. Pfleiderer, C. D. Uebelmesser. Murrhardt** bei Hrn. **C. Doderer, J. F. Graf,** Conditor, **August Seeger. Oppenweiler:** bei Hrn. **G. Hauser, G. F. Molt. Sulzbach:** bei Hrn. **G. Gelbing. Unterweißach:** bei Hrn. **Wilh. Beckert, C. A. Stütz** Wittwe.

**Unwiderrufliche**
**zweite Gewinn-Ziehung**
**am 18. 19., 20. und 21. Febr. 1884**
der
**Ulmer Münsterbau-Lotterie.**
Haupt-Gewinne:
**75,000 Mark**
**30,000 Mark etc.**
**zusammen 350,000 Mark**
**in baar ohne jeden Abzug,**
**im Ganzen mit K.-Gewinnen 400,000 Mark.**
Loose à **3 Mark**
sind bei allen Loos-Geschäften Deutschlands zu haben.
NB. Bei uns sind die Loose bald geräumt.
**Die alleinige General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie in ULM.**


Murrhardt.
Mein Lager in **goldenen und silbernen**
**Herren- und Damenuhren**
mit Schlüssel- und Bügelaufziehung
**Regulateurs Reisewecker**
und sonstige
**Zimmeruhren**
wie auch alle Arten
**Herren- und Damenketten**
erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.
**Reparaturen**
werden pünktlich und billigst besorgt.
Alles **Gold und Silber** wird in Kauf und Tausch angenommen.
Achtungsvollst
**C. Fr. Kies, Uhrmacher.**



Niederlage in **Backnang** bei den Herren: Apotheker **Veil. G. Gebhardt,** Conditor. **L. Kübler,** Conditor. **Albert Isenflamm. F. Thumm. W. Henninger. J. Schmückle. G. Müller** sowie in **Murrhardt** bei den Herren: **Carl Horn,** Apotheker. **F. A. Seeger. C. Graf** verm. Kind. **G. Kachel. Fr. Horn.**

Rheinischer
**Trauben-Brusthonig**

aus dem Extracte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren bereitet von W. H. Zickenheimer in Mainz, ist das reinste, edelste und angenehmste aller diätetischen Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen **allein ächt** mit obiger Verschlußmarke in **Backnang** bei **Julius Schmückle,** in **Murrhardt** bei Apotheker **Horn.** (5)

**Backnang.**

## Filzschuhe & Stiefel

mit Lederbesatz und Holzsohlen für Männer und Frauen empfiehlt das Paar von 2 Mark 50 Pfg. an.

**David Stelzer**
**im früheren Oberamtsgericht.**

---

**Backnang.**

Als beste und wärmste Fußbekleidung empfehle meine als vorzüglich anerkannten

## Haarstiefel.

Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel.

Bestellungen nach Maaß werden sofort ausgeführt. Mustersendungen nach Auswärts stehen zu Diensten.

**Gustav Stelzer.**

---

**Murrhardt.**

## J. Rothmann, Buchbinder

empfiehlt zu

## Weihnachts-Geschenken:

Gesang- & Gebetbücher, Predigt- & Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, Notizbücher, Poesiebücher, Photographie- & Schreibalbum, Schreibmappen in reicher Auswahl, Billet-Postpapier, feinstes, Couverts in Cassetten, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Photographierahmen in allen Größen, Modellirbogen, Bilderbogen, Abziehbilder, Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonagen, Schablonen, Tintenzeuge, Schreibhefte, Tafeln, Zeichenmappen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

---

**Murrhardt.**

Eine hübsche Auswahl

## Kinderspielwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen

**J. Rothmann,**
**gegenüber der Krone.**

---

## Weihnachts-Ausverkauf

**fertiger Herren- und Knaben-Kleider**

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2.

um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen, verkaufe ich zu jedem nur annehmbaren Gebot und zwar

1 **Herbst- oder Winter-Ueberzieher** von 9 M. an
1 **eleganten Diagonal-** oder **Kammgarn-Ueberzieher** von M. 14 an
1 **eleganten Floconé-** oder **Eskimo-Ueberzieher** von M. 16 an
1 **eleganten Anzug** für den größten Mann passend v. M. 16 an
1 **eleganten Knaben-Anzug** in Tuch, guter Qualität, von M. 4. 75 Pf. an
1 **elganten Knaben-Paletot** oder **Kaisermantel** von M. 4. 75 Pf an
1 **eleganten Schlafrock** passend zu Geschenken v. M. 9 an
1 **Hose** in Tuch, Sukkin oder Kammgarn v. M. 4. 50 Pf. an

Ferner **schwarze Anzüge, Gehrock Anzüge, Jaquet, Joppen** in größter Auswahl zu spottbilligen Preisen.

**S. Neumann**
**Stuttgart Leonhardsplatz 2.**

Auswärtige Aufträge werden prompt u. franco effectuirt.

Bitte genau auf Firma u. Verkaufslokal zu achten.
**S. Neumann, Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2.**

Um Umtausch auch nach Neujahr gestattet.

---

## Württembergische Landeszeitung
und
## Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratis Beilage **„Der Vetter aus Schwaben".**

**Abonnements**

auf das 1. Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pf., ausschließlich Postgebühr, jetzt schon von allen Poststellen angenommen u. erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einsendung der Postbestellung bis 31. Dezember ds. J. erscheinenden Nummern gratis und franko zugesandt.

---

**Murrhardt.**

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

| | |
|---|---|
| Filz-Röcke | Handschuhe |
| Leinene Sacktücher | Seid. u. woll. Chälchen |
| Schürzen | Herrenshawls (Cachenez) |
| Kopf- u. Taillen-Tücher | Herren-Cravatten und |
| Moderne Capuzen | Herren-Sacktücher. |

Hochachtungsvoll

**Albert Böhringer.**

---

**Zum Spinnlohn**

## von 9 Pfennig

statt früher 12 Pfg., also 1/10 bis 1/4 billiger als die meisten andern Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renomirteste

Lohn-, Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei

Ehrendiplom. München 1875.

## Schretzheim,

**Station Dillingen a. D.**

Ulm 1871.

Die Bahnfracht ist her u. retour frei. Die **Weblöhne** sind 3 bis 4 Pfg. billiger als früher. Ablieferung baldigst.

Jeder Lohn-Sack kommt 2 bis 5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger.

Zur Besorgung empfehlen sich die Herren Agenten.

**G. Holzwarth,** Backnang. **G. Müller,** Kleinaspach.
**Jak. Hüber,** Handlung, Spiegelberg. **J. Eckstein,** Schwaitheim.

---

## Abonnements-Einladung.

### Die „Deutsche Reichspost"

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgar durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pf. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pf. Sie ist also eines der **billigsten** Blätter.

Ihr **Inhalt** ist **reichhaltig** und **interessant.** Als völlig **unabhängiges** Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost" für die **Wohlfahrt** des deutschen Volkes, sie bekämpft deßwegen den **Schwindel** im **politischen** wie im **geschäftlichen** Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschauen, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost" **alles,** was man von einem Blatt ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.

Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost" auch vorzüglich zu **Insertionen** aller Art (unsittliche und Schwindelannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost" wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer frischen und, wo es nöthig, schneidigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum ernsten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird **jedermann** durch das Lesen der „Deutschen Reichspost" veranlaßt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost" ladet daher höflichst ein **Stuttgart** im Dezember 1883.

**Die Expedition der „Deutschen Reichspost".**

---

## Für Weihnachten

empfiehlt die

**Buchhandlung J. Staib in Hall**

ihr reichhaltiges Lager an

## Bilderbüchern, Jugendschriften, Classikern

**Gedichtsammlungen, Romanen, Koch- und Haushaltungsbüchern, Gebet- & Predigtbüchern.**

Kataloge und Auswahlsendungen nach Wunsch. Feste Bestellungen werden auch zum Ladenpreise durch den

**Verlag des Murrthalboten** sowie durch **J. Rothmann** in **Murrhardt** besorgt.

---

## Zahlungsbefehle & Klagschriften

**vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.**



Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.





# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 152.** Dienstag den 25. Dezember 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


**Amtliche Bekanntmachungen.**

K. Amtsgericht Backnang.

## An die Notariate und Gemeindebehörden des Bezirks.

Denselben wird hiemit von nachstehender Verfügung des K. Justizministeriums Kenntniß gegeben.

Den 24. Dezember 1883.

Oberamtsrichter Grathwohl.

**Verfügung des K. Justizministeriums, betr. den Geschäftsbetrieb der Winkeladvokaten.**

Durch Art. 5 des Reichsgesetzes vom 1. Juli d. J. (Reichsgesetzbl. S. 159ff.) ist der §. 35 der deutschen Gewerbeordnung unter Anderem dahin abgeändert und erweitert, daß auch denjenigen Personen, welche sich mit der gewerbsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte, insbesondere mit der Abfassung der darauf bezüglichen schriftlichen Aufsätze beschäftigen (Winkeladvokaten, Entenmaier ꝛc.), dieser Gewerbebetrieb von den Gewerbepolizeibehörden dann zu untersagen ist, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit der fraglichen Gewerbetreibenden in Beziehung auf diesen Gewerbebetrieb darthun (vgl. die auf Grund des Art. 16 des Reichsgesetzes vom 1. Juli d. J. durch den Reichskanzler bekannt gemachte neue Redaktion der deutschen Gewerbeordnung, §. 35, Reichsgesetzbl. S. 177 ff.). Nach §. 27 Abs. 1, §. 28 Abs. 4, §. 32 Abs. 1 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 9. Nov. d. J., betreffend den Vollzug der Gewerbeordnung für das deutsche Reich (Reg.-Bl. S. 234), beziehungsweise nach §. 7 der K. Verordnung, betreffend das Verfahren in Gewerbesachen, vom 19. Juni 1873 (Reg.-Bl. S. 251) kommt die Untersagung des fraglichen Gewerbebetriebs in erster Instanz den Oberämtern, in zweiter Instanz den Kreisregierungen zu. Gemäß §. 148 Nr. 4 der Gewerbeordnung aber ist Derjenige, welcher einer solchen Untersagung zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Unvermögensfall mit Haft bis zu vier Wochen zu bestrafen.

Im Anschluß an diese Bestimmungen, welche mit dem 1. Januar 1884 in Kraft treten, werden die Justizbehörden angewiesen, sobald nach ihrer Wahrnehmung die Untersagung des Gewerbebetriebs gegen eine Person auf den Grund der angeführten Bestimmung des §. 35 der Gewerbeordnung veranlaßt erscheint, hievon unverweilt dem zuständigen Oberamt unter Mittheilung der bezüglichen Akten, zutreffenden Falls auch unter Anschluß einer näheren Aeußerung über das der betreffenden Person zur Last fallende schädliche Treiben Kenntniß zu geben, auf die seitens der Oberämter und der Kreisregierungen an sie ergehenden Anfragen hinsichtlich solcher Personen, und der Art ihres Geschäftsbetriebs diesen Behörden jede thunliche Auskunft zu ertheilen und gegen Personen, welche der gegen sie rechtskräftig ergangenen Untersagung des Gewerbebetriebs zuwider fernerhin diesen Gewerbebetrieb bei ihnen fortsetzen, Strafeinschreitung herbeizuführen (vrgl. §. 136 der angeführten Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 9. Nov. d. J.)

Hiebei wird bemerkt, daß die seitens der Gewerbepolizeibehörden ergangenen rechtskräftigen Untersagungen des Gewerbebetriebs gegen Personen der bezeichneten Art durch Vermittlung des württembergischen Gerichtsblattes den Justizbehörden werden bekannt gegeben werden.

Stuttgart, den 23. November 1883.

Faber.

---

Oberamt Backnang.

## An die Schultheißenämter.

Dieselben werden veranlaßt, die Wahlen der **Theilgemeindecollegien** in den **Theilgemeinden** nach Ablauf der Wahlperioden stets rechtzeitig vorzunehmen und das Ergebniß hieher anzuzeigen. Ob solche Wahlen vorzunehmen sind, ist innerhalb 8 Tagen zu berichten.

Den 22. Dez. 1883.

K. Oberamt. Göbel.

---

K. Staatsanwaltschaft Heilbronn.

## Zeugenladung.

In einer Strafsache wird der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende **Friedrich Riedel,** Küfer und Bierbrauer von **Backnang** hiemit zur Vernehmung als Zeuge vor die

**Strafkammer des K. Landgerichts dahier**

auf **Samstag den 29. d. M., Nachmittags 3½ Uhr,** vorgeladen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, dem ꝛc. Riedel auf Betreten vorstehende Ladung unter Hinweis auf die Folgen des ungehorsamen Ausbleibens eines Zeugen (§. 50 der Strafprozeßordnung) zu eröffnen und daß solches geschehen gefälligst hieher anzuzeigen.

Den 20. Dez. 1883.

Staatsanwalt Friker.

---

**Backnang.**

## Steuer-Einzug.

**Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1883/84 (— 31. Dezember 1883 —) in den nächsten 10 Tagen auf dem Rathhaus zu entrichten,**

**Den 21. Dezember 1883.**

**Stadtschultheißenamt**
**Gock.**

---

**Backnang.**

## Neujahrwunschenthebungskarten

haben bis heute gelöst die Herren: Dekan Kalchreuter. Inspektor Herrmann. Amtsrichter Hirsch. Stadtschultheiß Gock. Amtsanwalt Autenrieth. Springer, Stadtpfleger. Höchel, Stiftungspfleger. Staiger, Cam.-Buchhalter. Deufel, Stadtbaumeister. Lutz, Geometer. Veif, Apotheker. Laible, Kaufmann. Stroh, Buchdrucker. Gann, Oberamtspfleger. Rahn, Wundarzt. Gemeinderäthe: Uebelmesser, Sorg, Kaiser. F. A. Winter Wwe. Häfele, Thierarzt.

---

## Rechnungsformulare

**in jeder Größe sind vorräthig**

und werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die

**Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

---

**Backnang.**

## Liederkranz.

**Am 2. Feiertag (Stephan), den 26. d. Mts.** wird der Liederkranz eine

## Christbaumfeier

**mit Lotterie im Gasthof „zur Post"** abhalten, wozu wir unsere verehrl. passiven Mitglieder mit Familie freundlich einladen.

**Anfang 7 Uhr. Entree für Nichtmitglieder 1 M.**

**Der Ausschuß.**

---

**Backnang.**

## Krieger-Verein.

Am **Donnerstag den 27. d. M.**

## Christbaumfeier

**mit Lotterie und Tanzkranz**

in **Schmückle's Gartensaal.** Die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien sind freundlich eingeladen.

**Anfang präcis 6 Uhr Abends. Entree für Nichtmitglieder 1 M.**

Die Sänger des Liederkranzes haben freien Zutritt und wollen sich zahlreich betheiligen.

**Der Ausschuß.**

---

**Backnang.**

**Der hiesige Krankenunterstützungsverein**

hält am **Stefansfeiertag den 26. d. M.,** von Abends 7 Uhr an, im **Gasthaus zum Engel** eine

## Christbaumfeier

mit **musikalischer Unterhaltung** ab, wozu freundlich eingeladen wird.

**Entree für Nichtmitglieder 1 M.**

**Der Ausschuß.**

---

**Der hlg. Weihnachtsfeiertage wegen wird das nächste Blatt Freitag Nachmittag ausgegeben.**